



# Feuerwehr Brühl

## - Brandschutzdienststelle -



### Brandschutzerziehung im Elternhaus

Im Elternhaus beginnt die Brandschutzerziehung bereits damit, was sie ihren Kindern vorleben. Es handelt sich hier nicht um einen einmaligen sondern stetigen Prozess den ihre Kinder täglich erleben. Sie sollten ihrem Kind erklären, dass es nicht alleine mit Feuer „Arbeiten“ soll, nicht weil es verboten ist, sondern weil es gefährlich ist! Die Feuerwehr unterstützt die Erzieher in den Einrichtungen bei dieser Arbeit. Hierbei sollten sie ihren Kindern beim Erkennen und Beurteilen von Brandgefahren helfen:

- 1. Die zwei Gesichter des Feuers**
- 2. Brandgefahren im Haushalt**
- 3. Wirkung von Feuer und insbesondere Rauch !**
- 4. Verhalten im Schadenfall**

**Zu 1:** Feuer ist nicht grundsätzlich schlecht!

Das Feuer hat zwei Gesichter: Das gute Gesicht in der Heizung im Winter und das des Grills im Sommer. Aber auch das schlechte Gesicht der Verletzungen durch Feuer und das des Sachschadens.

**Zu 2:** Sie sollten ihren Kindern erklären welche Materialien im Haushalt leicht brennbar (z.B. Zeitungen und Reinigungsmittel, Klebstoff, Bastelmaterial, ..) und denen die schwer- bzw. nicht brennbar sind (z.B. Fliesen, Glas, Stein, ..)

**Zu 3:** Da sich der Rauch in der Wohnung schneller ausbreitet, ist er gefährlicher als das Feuer selbst! Er kann dadurch den Fluchtweg versperren. Zudem ist der Rauch hochgradig giftig.

Bereits nach dem einatmen geringer Mengen Rauch, verliert ein Mensch das Bewusstsein. Leider glauben viele Menschen das sie sich mit einem nassen Tuch vor dem Rauch schützen könne. Dies ist ein Trugschluss. Das nasse Tuch hält lediglich Russpartikel zurück, jedoch die giftigen Gase werden trotzdem eingeatmet.

**Zu 4:** Ihre Kinder sollten wissen, dass im Falle eines Brandes keine Zeit zu verlieren ist. Sie sollten keine eigenen Löschversuche unternehmen, sondern jede Möglichkeit zur Flucht nutzen. Das Lieblingsspielzeug rettet später die Feuerwehr! Nach der Flucht ist sofort Hilfe bei Erwachsenen / Nachbarn zu holen. Ist dies nicht möglich, sollen Ihre Kinder einen Notruf zur Feuerwehr selber absetzen können.

**Hierzu muss Ihr Kind wissen:**

**?wie es die 112 zu wählen hat,**

**?wie es mit Vor- und Zunamen heißt,**

**?wo es wohnt,**

**?und dass es den Fragen des Feuerwehrmannes zuhört und diese beantwortet.**

Ist eine Flucht aus der Wohnung nicht mehr möglich, muss es sich in einen möglichst rauchfreien Raum zurückziehen wo es sich nach dem Schließen der Tür am Fenster bemerkbar machen soll. Es darf sich auf keinen Fall aus Furcht verstecken oder aus dem Fenster springen! **Die Feuerwehr rettet sie!**